

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 20.05.2019**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Campidelli, Hugo	CDU
Kapper, Angelique	CDU
Winkes, Daniel	CDU
Hoppenrath, Anneliese	SPD
König, Adolf José	SPD
Ober, Karl	SPD
Piana, Jesko	FWG
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Jung, Rainer	Die Linke

(nicht stimmberechtigte)

Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter
Anders, Astrid	Verwaltung
Firmery, Yvonne	Verwaltung
Gerth, Klaus	Verwaltung
Kaufmann, Susanna	Verwaltung
König, Juan Carlos	Verwaltung
Mayer, Marietta	Verwaltung
Pulsfort, Simone	Verwaltung

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Fleischmann, Ulrich	CDU
Süling, Carsten, Dr.	CDU

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 17:35 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 09.05.2019 auf Montag, den 20.05.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4.2 wurden in öffentlicher Sitzung, der Tagesordnungspunkt 5 in der nichtöffentlichen Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt. Im Anschluss daran wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr Campidelli und Herr König bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Knöppel
(Vorsitzender)

Frau Firmery
(Schriftführerin)

Herr Campidelli
(Schriftführendesmitglied)

Herr König
(Schriftführendesmitglied)

Tagesordnung

Ergänzung der TO (Abstimmung, einstimmig beschlossen):

TOP 4.1 Friedhof Studernheim

hier: Planung der Anlage von Grabflächen

- mündlicher Bericht -

TOP 4.2 Informationen zu Personalangelegenheiten

- mündlicher Bericht -

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Aufhebung der Vorhaltefläche Mörsch (Teilentwidmung)
Vorlage: XVI/3157

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

2. Förderungen aus dem Sofortprogramm Saubere Luft der Bundesregierung / Neue Förderrichtlinie zur Nachrüstung kommunaler Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen
Vorlage: XVI/3162
3. Abschlussbericht neue modulare Urnengemeinschaft Staudentälchen
4. Freiraumkonzept Hauptfriedhof
hier: Ist-Analyse Hofmann-Röttgen
- 4.1. Friedhof Studernheim,
hier: Planung der Anlage von Grabflächen
- 4.2. Informationen zu Personalangelegenheiten

II. Nichtöffentliche Sitzung

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

5. Krankenstatistik EWF 2018
Vorlage: XVI/3161

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

Aufhebung der Vorhaltefläche Mörsch (Teilentwidmung)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.05.2019	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8, 10						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Gemäß des § 7 Bestattungsgesetz Rheinland-Pfalz wird die Vorhaltefläche des Friedhofes Mörsch entwidmet und einer anderen Nutzung zugeführt (Aufhebung).

Protokoll:

Herr Knöppel stellt die Drucksache vor.

Herr König stellt fest, dass die vorliegende Teilentwidmung der letzte Baustein für den bereits beschlossenen Bebauungsplan ist. Er berichtet, dass der Ortsberat Mörsch sehr erfreut darüber ist, dass dieses Vorhaben noch in dieser Legislaturperiode abgeschlossen werden konnte. Nun wird das Vorhaben auch für die Buchhaltung wichtig, da diese in die Jahresabschlüsse mit einfließen. Im Namen der SPD-Fraktion bedankt er sich und stimmt der Vorlage zu.

Frau Gauch möchte wissen, für wie viele Jahre schätzungsweise noch ausreichend Gräber auf dem Friedhof Mörsch vorhanden sind.

Frau Mayer verweist hierzu auf die Ist-Analyse durch das Landschaftsbüro Hofman_Röttgen. In dieser ist aufgeführt, dass ausreichend Urnengräber für die nächsten 6 Jahre und Sarggräber für die nächsten 13 Jahre vorhanden sind. Aktuell werden Pläne für die Gestaltung der Freiflächen erstellt, um bei Bedarf diese anlegen zu können. In den vorgestellten Analysen ist klar ersichtlich, wann und welche Gräber frei werden und neu vergeben werden können.

Frau Gauch erfragt, ob diese vorhandenen Gräber und Flächen für die nächsten 20 Jahre ausreichend sind.

Herr Knöppel bestätigt dies und verweist darauf, dass u. a. auch der alte Teil des Friedhofes zur Verfügung steht sobald die vergebenen Grabnutzungsflächen auslaufen sind und auch hier noch genügend nichtvergebene Flächen vorhanden sind.

Herr Winkes stimmt im Namen der CDU-Fraktion der Vorlage zu.

Herr Jung stellt fest, dass es sich hierbei um zukunftsweisende Maßnahmen handelt. Hier ist nicht abzuwägen, ob für die Zukunft genügend Gräber vorhanden sind, sondern der aktuelle „Jetzt-Zustand“ ist entscheidend. Daher empfindet er die vorliegende Drucksache der Teilentwidmung als gute Begründung dafür nicht genutzte Flächen anderweitig zu vergeben.



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum:

Hinweis:

**Förderungen aus dem Sofortprogramm Saubere Luft der Bundesregierung /
Neue Förderrichtlinie zur Nachrüstung kommunaler Nutzfahrzeuge über 3,5
Tonnen**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019	2	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-22								

Die Verwaltung berichtet:

Im Betriebsausschuss am 11. Februar 2019 wurde berichtet, dass aktuell geprüft wird, inwieweit eine Umrüstung kommunaler Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen technisch möglich wäre und zu welchen Kosten, um Fördermittel aus dem o. g. Sofortprogramm in Anspruch nehmen zu können. Die Überprüfung ergab, dass eine Umrüstung derzeit technisch nicht möglich ist und es daher hierfür auch keine gesetzliche Genehmigung gibt.

Nach Rückfrage bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV), Projektträger des Förderprogramms, gibt es derzeit tatsächlich keine Möglichkeit der Umrüstung gemäß der Förderrichtlinie, eine entsprechende Genehmigung durch das Kraftfahrt-Bundesamt soll jedoch nach derzeitigem Stand noch in diesem Jahr erfolgen. Die Empfehlung der BAV lautet daher, die Fördermittel noch bis zum 31. Mai 2019 zu beantragen, um sich den Höchstbetrag der Förderung von 15.000 € zu sichern (bei Antragstellung ab dem 01.06.2019 Höchstbetrag 12.000 €). Da derzeit noch keine Aussage hinsichtlich der Höhe der Umrüstungskosten getroffen werden kann, empfiehlt die BAV, die Kosten in der Höhe so anzusetzen, damit der höchstmögliche Förderbetrag erreicht werden kann. Die Förderquote beträgt bei großen Unternehmen 40 % der Umrüstungskosten, max. 15.000 €, so dass bei Umrüstungskosten von 37.500 € je Fahrzeug der Höchstbetrag zum Ansatz käme. Die Fördermittel können innerhalb des Investitionszeitraums auch in Teilbeträgen in Anspruch genommen werden, nicht abgerufene Fördermittel verfallen mit Ablauf des Investitionszeitraums.

Die Fördermittel werden daher für insgesamt ca. 30 Fahrzeuge beantragt.

Protokoll:

Die Drucksache wird von Herrn Knöppel vorgestellt. Er empfindet die Umrüstung für dringend notwendig und erforderlich, da es sich um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger handelt. Eine schnellere Handlung seitens der Bundesregierung wäre wünschenswert.

Herr Campidelli bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für den Bericht. Schade ist es, dass die Entwicklung nicht so verlaufen ist, wie es erhofft wurde. Die Umrüstung ist ein sehr wichtiger Schritt und Maßnahme. Er bedankt sich bei dem EWF.

Herr König bedankt sich ebenfalls im Namen der SPD-Fraktion für den Bericht. Die Vorgehensweise wird seitens der SPD-Fraktion sehr begrüßt, da es sich um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie die Umwelt handelt. Es sollte alles bestreben sein, bei dieser Maßnahme mitzuwirken.

Frau Gauch ist zum einen sehr erfreut über die geplante Vorgehensweise, allerdings empfindet sie die Tatsache, dass aktuell die Umrüstung noch gar nicht erfolgen kann, da hier die technischen Mittel fehlen, als „Schildbürgerstreich“.

Herr Jung findet es gut, dass seitens des EWF's alles vorbereitet wird um diese zeitgerecht einreichen zu können. Dies ist ein sehr wichtiges Thema.

Frau Gauch hinterfragt nochmals, ob es sich um 30 Fahrzeuge handelt für die Fördermittel beantragt werden.

Frau Anders bestätigt, dass es 30 Fahrzeuge gibt, die grundsätzlich für die Förderung in Frage kommen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Abschlussbericht neue modulare Urnengemeinschaft Studentälchen

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Abdruck an: 83-5, 83-8								

Protokoll:

Herr Knöppel stellt vor, dass die neue UGA (Nähe der Eingänge des Schlachthausweges und der Mörscher Straße) auf dem Hauptfriedhof im Betriebsausschuss beschlossen wurde und mit der Umsetzung Ende Januar 2019 begonnen wurde. Die Maßnahme wurde abgeschlossen und bereits erste Bestattungen haben stattgefunden.

Frau Mayer stellt verschiedene Fotos zur UGA vor und ergänzt, dass bisher 19 Grabflächen vergeben wurden. Für den Zeitraum von einem Monat nach der Bestattung ist das Ablegen von Grabschmuck auf dem Grab gestattet, danach ist dies nur auf der dafür vorgesehenen Ablagefläche erlaubt. Die UGA wurde durch die Bürgerinnen und Bürger bisher sehr gut angenommen.

Herr König bestätigt, dass er bereits Vorort war und die Anlage sehr gut gelungen ist. Auch die verbaute Beregnungsanlage ist eine Erleichterung für die Mitarbeiter. Die Gedenkstelle wird durch Sonnenstrahlen in ein besonders Licht gerückt und ist sehr ansehnlich.

Herr Campidelli stimmt Herrn König zu. Auch die CDU-Fraktion bedankt sich für die schöne neue Anlage.

Herr Knöppel berichtet, dass in der nächsten Zeit die Planung zu den Einfassungen an den Rändern (links und rechts vor der Anlage) vorgenommen wird, da die Nachfrage sehr hoch ist. Diese dient dazu, auch in der Zukunft weitere Flächen für eine modulare Urnengemeinschaftsanlage vorhalten zu können.

Frau Hoppenrath möchte wissen, ob die Bezeichnung „Im Studentälchen“ neu ist, da diese auf ihren Plänen nicht verzeichnet ist.

Frau Anders bestätigt, dass diese noch nicht in den Plänen verzeichnet ist.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Freiraumkonzept Hauptfriedhof
hier: Ist-Analyse Hofmann-Röttgen**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83-8					

Protokoll:

Herr Knöppel verweist auf die bereits im Ortsbeirat und im Betriebsausschuss vorgestellten Ist-Analysen des Planungsbüros Hofman_Röttgen. Nun wird entsprechend die Planungsphase angegangen, wie die zukünftig zur Verfügung stehenden Flächen beplant werden. Für den Hauptfriedhof ist eine Vorstellung im Betriebsausschuss für September 2019 vorgesehen. Im Jahr 2020 sollen diese Überlegungen in das Friedhofskonzept eingearbeitet und fortgeschrieben werden.

Frau Mayer ergänzt, dass durch die neue UGA „Im Staudentälchen“ wieder der Bedarf an Urnengräbern abgedeckt ist.

Herr König erklärt, dass er über den Tagesordnungspunkt überrascht war und seine Überlegung war, ob bereits eine Ist-Analyse vorgestellt werden kann. Dennoch ist er gespannt auf die kommenden Ist-Analysen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Friedhof Studernheim,
hier: Planung der Anlage von Grabflächen**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019	4.1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83-8					

Protokoll:

Herr Knöppel berichtet, dass die Nachfrage bei Sargbestattungen weiterhin sehr hoch ist. Allerdings stehen derzeit nur noch wenige Flächen für diese Bestattungsform zur Verfügung. Deshalb soll eine Neuplanung vorgenommen werden. Angedacht ist hierfür die bisher ungenutzte Grünfläche Nähe der Sonnenstraße. Hier soll zunächst geprüft werden, wie und wo hier Sargbestattungen möglich sind. Zurzeit kann allerdings berichtet werden, dass die bisherigen Flächen nach der Friedhofssatzung nicht mehr mit den derzeitigen Flächenvorgaben entsprechen. Durch Entfernung der Kantensteine erfolgt eine Ausweitung. Eine diesbezügliche Planung wird in einer der nächsten Betriebsausschusssitzungen und im Ortbeirat vorgestellt.

Herr Ober schlägt vor zunächst die leeren Flächen (10-15) auf dem Friedhof zu belegen.

Frau Mayer erklärt, dass es weniger als 10 Freiflächen sind und dass die neuen Maße der Säрге hier problematisch sind. Ein weiteres Problem ist, dass viele Grabflächen nicht mehr mit dem Bagger zu erreichen sind und deshalb nicht mehr geöffnet werden können.

Herr Ober schläft vor an diesen Stellen Urnengräber einzuplanen.

Herr Knöppel bestätigt, dass dies ohnehin geplant ist, dass es im vorgetragenen rein um die Sargbestattungen geht. Diese sollen auch weiterhin auf dem Friedhof Studernheim ermöglicht werden.

Warum der Beginn nicht ab der Leichenhalle vorgenommen wird, möchte Herr Ober wissen.

Frau Anders erklärt, dass die vorgeschlagene Fläche derzeit besser zugänglich ist

und hier die Wasserstellen besser zu erreichen sind.

Frau Mayer fügt hinzu, dass hier die Möglichkeit gegeben sein soll, ein Wahlgrab zu erwerben.

Herr Ober schlägt weiterhin vor, die große Rasenfläche gegenüber der Leichenhalle bei der Planung zu berücksichtigen.

Herr Knöppel sichert die Vorstellung der Planung im Ortsbeirat und Betriebsausschuss zu.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Informationen zu Personalangelegenheiten

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019	4.2	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		Unterschrift:	
Abdruck an: 83-21								

Protokoll:

Herr Knöppel stellt Herrn Juan Carlos König vor. Er ist der Nachfolger von Herrn Bitter im Bereich betriebliche Werkstätten. Weiterhin informiert er darüber, dass Frau Exner, Ingenieurin für Abfallwirtschaft, den EWF leider bereits nach einem Monat wieder aus persönlichen Gründen verlassen hat. Das Ausschreibungsverfahren der vakanten Stelle läuft derzeit. Die Besetzung soll schnellstmöglich erfolgen, da hier viele Projekte anstehen und ausgeführt werden sollen.

XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Außerhalb der Tagesordnung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019		Nichtöffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Knöppel bedankt sich für die gelungene Mitarbeit aller Mitglieder im Betriebsausschuss dieser Wahlperiode.

Herr König möchte sich den Worten von Herrn Knöppel anschließen. Er bedankt sich für das gute Miteinander und das vorangegangene Engagement.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.05.2019		Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Knöppel informiert darüber, dass die Krankenstatistik 2018 des EWF's vorgestellt wurde.